

Generationenskitouren-Weekend 28./29. März 2015



Bei schönstem Wetter und milden Temperaturen starteten 19 Ski- und Schneeschuhbegeisterte mit 2 Gondelis in die Weissenberge im Serfttal/Glarnerland. Da bei der Bergstation nirgends Schnee zu sehen war, wurden die Skis und Schneeschuhe kurzerhand aufgeschnallt. Die frisch verschneiten, etwas höher gelegenen Wälder, zeigten uns den Weg. Allmählich verwandelte sich der Wanderweg in einen schneebedeckten Tourenweg. Die erste Etappe von ca. 2 Stunden führte zum Basislager, dem Skihüttli Stäfeli.

Dort war Mittagsrast angesagt. Allerdings nur kurz, denn die herrliche Bergwelt und der Sonnenschein lockten für weitere Touren. Die Skifahrer folgten einer Aufstiegsroute Richtung Fuggstock, um nachher die Abfahrt im frischen Pulverschnee zu genießen. Zwei Schneeschuh-Gruppen unternahmten eine 2-stündige Tour zur Alp oberhalb der Skihütte. Die weiten, sanften und unberührt schneebedeckten Hügel luden jeden ein, eine einzelne Spur zu ziehen.

Die Mühen des Aufstiegs wurden belohnt mit einem gigantischen Ausblick in die Alpenwelt. Vor diesem prächtigen Panorama konnte Matthias seine Begeisterung und Liebe für die Geologie erklären. Diese Wissenschaft führt uns Christen zum Staunen und in die Dankbarkeit gegenüber Gott, dem Schöpfer der Natur.

Gegen Abend trafen die verschiedenen Gruppen wieder in der Hütte ein, die inzwischen warm eingehiezt worden war. Pünktlich zum Fondue-Znacht fiel draussen etwas Schnee und drinnen wurde es richtig gemütlich und lustig. Diese Geselligkeit, das feine Essen, die wohltuende Wärme, aber auch die müden Muskeln und „sonnenbehandelten“ Köpfe sorgten bald für eine verdiente Nachtruhe.

In einem Massenschlag gehört das Schnarchen einfach dazu und gibt Gesprächsstoff beim Frühstück.

Christian fühlte sich wohl in seiner Rolle als „Hüttenwart“, er heizte die Hütte schon am frühen Morgen kräftig ein. Nur das „stille Örtchen“ konnte nicht beheizt werden, man hielt sich dort nur in äusserster Not und kurzzeitig auf.



Nach dem Morgenessen folgte eine Zeit mit Liedern, einer Andacht, Danken und Loben für das herrliche Erlebnis und die Bewahrung auf der Tour. Trotz schlechten Wetterprognosen schien bereits am frühen Morgen wieder die Sonne. Die Skifahrer nutzten dies für eine weitere kleine Tour und die Schneeschuhläufer stapften nach dem Putzen der Hütte gemütlich talwärts. Obschon verschiedene Wetter-Apps Regen und Wind ansagten, traf sich die ganze Gruppe zum Abschluss auf der Terrasse des Restaurants bei der Bergstation zu einer Suppe und zu Glarner Spezialitäten. Erst beim Parkplatz unten im Tal setzte der angesagte Regen ein.



Besten Dank dem OK (Lukas, Sarah und Matthias) für alle Vorbereitungen und die umsichtige Leitung.

Im Namen aller Teilnehmer, Janine Scherrer

